



## Infobrief der Stiftung FAMILIE LEBEN

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Stiftung FAMILIE LEBEN,**

Kinder und Jugendliche brauchen Chancen! Daraus erwächst eine Verpflichtung, die uns alle betrifft. Dieser Aufgabe stellt sich die Stiftung FAMILIE LEBEN seit nunmehr 11 Jahren gemeinsam mit der Herborner Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Heute senden wir Ihnen die fünfte Ausgabe unseres Infobriefes zu. Mit dem jährlich erscheinenden Infobrief wollen wir Transparenz schaffen über die Arbeit der

Stiftung FAMILIE LEBEN zugunsten der Herborner Beratungsstelle. In dieser Ausgabe berichten wir über

- 11 Jahre Arbeit der Stiftung FAMILIE LEBEN,
- die Verwendung der in 2007 eingegangenen Spendengelder,
- die Aktivitäten der Lions Clubs Herborn, Dillenburg, Dillenburg-Schlossberg und Dillenburg-Oranien und des Ladies Circle LC 20 Dillenburg zugunsten der Stiftung,
- über aktuelle und geplante Projekte der Beratungsstelle sowie
- über die Benefizgala anlässlich des zehnten Geburtstages der Stiftung.

Helfen Sie uns dabei, die Welt von morgen positiv zu gestalten. Ich würde mich freuen,

wenn wir auch Sie für unsere Stiftung gewinnen könnten. Helfen Sie mit!

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

D. Helmut Spengler  
Schirmherr  
Kirchenpräsident a.D.  
Ev. Kirche Hessen Nassau

## Rückblick auf 11 Arbeit der Jahre Stiftung FAMILIE LEBEN

1997 kristallisierte sich heraus, dass die Finanzierung der Beratungsstelle allein durch das Evangelische Dekanat Herborn und den Lahn-Dill-Kreis mittelfristig nicht möglich sein würde. Aus diesem Grund wurde die Stiftung als weiteres Standbein ins Leben gerufen. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich auf zwei Dinge: Öffentlichkeitsarbeit („Tue Gutes und rede darüber“) und Fundraisingaktivitäten, beides verbunden mit der Zielsetzung, die Arbeit der Herborner Beratungsstelle langfristig zu sichern. In den vergangenen 10 Jahren hat die Stiftung die Arbeit der Beratungsstelle mit jährlich 30.000 bis 40.000 Euro unterstützt. Dieser Betrag setzte sich aus Spenden, Zinsen des vorhandenen Kapitals sowie aus Entnahmen aus dem Stiftungskapital zusammen.

Ab 1998 wurden diverse kulturelle Veranstaltungen zugunsten der Stiftung FAMILIE LEBEN durchgeführt. In 2003 wurde erstmals ein umfassendes Fundraisingkonzept entwickelt mit der Zielsetzung, das jährliche Spendenaufkommen deutlich zu verbessern. Dieses wird zu Beginn eines jeden Jahres aktualisiert und fortgeschrieben. Die Fundraisingaktivitäten beinhalten Spenden- und Bußgeldmarketing, Mailings, Benefizveranstaltungen, Bannerwerbung im Internet, Aufstellung von Spendendosen in Verbindung mit der Anbringung von Stiftungsplakaten und die Einbindung in die Werbekampagne der EKHN-Stiftung „Stiften tut gut“. Die dadurch gewonnenen Mittel wurden in voller Höhe in die konkrete Einzelfallarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in die Paarberatung investiert. Darüber hinaus wurden diverse Sonderprojekte finanziell unterstützt (z.B. zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Störungen im Sozialverhalten oder bei Trennung ihrer Eltern, Konzentrationstrainings, Präventionsveranstaltungen, etc.).

### Spendeneingänge 2007

Auch die im vergangenen Jahr eingegangenen Spendengelder wurden zu 100% zur Unterstützung der Arbeit der Herborner Beratungsstelle verwendet.

Allen Spendern, Freunden und Förderern der Stiftung möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die großzügige Unterstützung danken. Sie alle haben mit Ihrer Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur Fortführung der Arbeit der Herborner Beratungsstelle geleistet. Damit unterstützen Sie Kinder und Jugendliche des Lahn-Dill-Kreises in Ihrer Entwicklung.

Nachfolgend nun ein kurzer Überblick über die Spendeneingänge in 2007:

Gemeindespenden	20,00 €
Sonstiges	263,49 €
Bußgelder	1.650,00 €
Sponsoring Benefiz	1.680,00 €
Kirchenkollekte	2.355,84 €
Kleinspender	4.246,56 €
Service Clubs	5.000,00 €
Firmenspenden	12.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>27.215,89 €</b>

Auch für 2008 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Wir wollen die Spendengelder auch in diesem Jahr in die Einzelfallarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in die erheblich angestiegene Nachfrage nach Paarberatung investieren. Darüber hinaus ist es unser Ziel, zwei bereits in 2006 begonnene Projekte auch in diesem Jahr finanziell zu unterstützen: Die Präventionsarbeit sowie die Fortführung der Konzentrations- trainings.

### **Feiern für den guten Zweck - Service Clubs organisieren den dritten XXL-Ball zugunsten der Stiftung FAMILIE LEBEN**

Am 5. April dieses Jahres fand im Festsaal der Rehberg-Klinik der dritte XXL-Ball statt. Der Ball wurde organisiert von den Service Clubs „Ladies Circle LC20 Dillenburg“ sowie den Lions Clubs Dillenburg, Dillenburg-Oranien, Dillenburg-Schlossberg und Herborn. Begonnen hat der Ball um 19:30 Uhr mit dem traditionellen Sekt-Empfang. Im Anschluss daran konnten sich die Gäste an einem exklusiven Buffet erfreuen. Frank Mignon hat auch diesmal wieder als Entertainer durch den Abend geführt und gemeinsam mit seiner Band die Gäste mit anspruchsvoller und flotter Tanzmusik begeistert. Zahlreiche großzügige Sponsoren haben wertvolle Preise für eine Tombola gespendet. Der Erlös der Veranstaltung soll der Stiftung FAMILIE LEBEN gespendet werden, die ihrerseits damit die Arbeit der Herborner Beratungsstelle finanziell unterstützt.



Die fünf genannten Service Clubs unterstützen unsere Arbeit bereits seit 2005 in überaus großzügiger Weise. Dafür möchten wir im Namen des Stiftungsvorstandes und im Namen aller Mitarbeiter der Beratungsstelle unseren besonderen Dank aussprechen.

### **Veränderungen in der Beratungsstelle: Bettina Linn hat die Aufgaben von Dagmara Polednik übernommen**

Diplom-Psychologin Dagmara Polednik hat sich aufgrund der Tatsache, dass sie und ihre Familie ihren Lebensmittelpunkt nach Mannheim verlegt haben, entschlossen, nach Ablauf der Elternzeit zum 15.4.2008 ihre Tätigkeit in der Herborner Beratungsstelle nicht wieder aufzunehmen.

Ihre Aufgabe hat nun Bettina Linn übernommen. Frau Linn (Diplom-Psychologin und



Diplom-Pädagogin) hat zusätzlich auch das Stundenkontingent einer Honorarkraft übernommen, so dass Sie sich nun mit einer 3/4-Stelle der Arbeit in der Beratungsstelle widmen kann. Frau Linn ist vorwiegend zuständig für Diagnostik und die Beratung von Familien, deren Kinder Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Ferner betreut sie Kinder und Jugendliche mit familiären Kommunikationsschwierigkeiten oder Konzentrationsstörungen und übernimmt die Durchführung von Lernstrategietrainings und Coaching für Kinder und Jugendliche.

## **Aus der Arbeit der Beratungsstelle**

### ***Vorschulalter: Von Wutausbrüchen überfordert***

Frau W. kommt mit ihrem Mann und den beiden Kindern Lisa (zwei Jahre) und Luca (fünf Jahre) zur Erziehungsberatung, weil Luca nachts oft von Angstträumen geplagt wird. „Morgens ist er dann so unausgeschlafen, dass er aus dem kleinsten Grund Wutanfälle bekommt. Manchmal artet diese Situation in eine einzige Schreierei aus. Wenn er dann nach zwei Stunden Kampf im Kindergarten ist, sind wir beide mit den Nerven völlig fertig“, berichtet Frau W.. Außerdem nässt Luca neuerdings tagsüber wieder häufiger ein und weigert sich immer öfter, in den Kindergarten zu gehen. Ziel der Beratung soll sein, dass Luca wieder gerne in den Kindergarten geht, insgesamt ausgeglichener ist und nicht mehr in die Hose macht.

Die Beraterin der Herborner Beratungsstelle nimmt Kontakt mit dem Kindergarten auf, um sich ein Bild von der dortigen Gruppensituation zu machen, es werden weitere Elterngespräche und für Luca einige Spielstunden vereinbart. Es gab über 6 Monate regelmäßigen Beratungskontakt. Luca lernte mit Unterstützung von Eltern und Erzieherin auf andere Kinder zuzugehen, eigene Wünsche zu äußern und sich auseinander zu setzen, speziell mit einem Jungen aus seiner Gruppe, vor dem er Angst hatte. Die neu gewonnenen Fähigkeiten halfen ihm, sich wieder wohl zu fühlen im Kindergarten, er schlief besser und die Wutausbrüche reduzierten sich. Die Eltern gaben ihm zudem mehr Verantwortung für sein „Trockenwerden“, so konnte Luca erfahren, dass er diesen Prozess in seinem eigenen Tempo steuern kann. Das Beratungsteam versteht sich als Begleiter in schwierigen Situationen und als Initiator, Alltagsprobleme selbst zu lösen.

*Hinweis: Dieser Fall ist anonymisiert und verfremdet. Es handelt sich um eine Beispielgeschichte, die dazu dient, die Arbeit der Beratungsstelle transparenter zu machen.*

### ***Wird Erziehung zur „Mission impossible“?***

Deutschland braucht mehr Kinder. Aber diejenigen, die Eltern werden, sind immer häufiger überfordert. Helfen Elternkurse weiter?

Die Spirale, in der sich viele Eltern wiederfinden, ist Schwindel erregend. Kinder sind häufig Projekte, die man im Zuge der Selbstverwirklichung in ein Leben, in dem Zeit knapp ist und ein hohes Maß an Disziplin erfordert, geplant hat. In vielen Familien sind heute beide Elternteile berufstätig und teilen sich die Kinderbetreuung. Mama und Papa stehen am Arbeitsplatz unter steigendem Leistungsdruck, Handy und E-Mail bringen den Job bis auf die Wickelkommode und umgekehrt den Familienstreit an den Arbeitsplatz. Das schlechte Gewissen ist permanent präsent.

Elternsein wird mit großen Erwartungen verknüpft, Eltern wollen perfekt sein im

Managen von Familie und Beruf. Von den Kindern werden ebenfalls Erfolge in Schule und Sport erwartet. Ganz stressfrei geht es in keiner Familie zu, aber manchmal erreicht der Familienstress eine Schmerzgrenze, man spricht auch von Eltern-Burnout. Für die Mitarbeiter/innen der Herborner Beratungsstelle ist Erziehung ein Balanceakt: Kinder sollten Freiheiten haben, brauchen aber auch Grenzen. Sie brauchen jemanden, der sie partnerschaftlich behandelt, der ihnen aber auch einmal sagt wo es lang geht.

In Deutschland hat die Frage, wie Kinder richtig erzogen werden und welche Kompetenzen dafür von den Eltern benötigt werden Hochkonjunktur. Ratgeberliteratur wächst exponentiell, Elternkurse schießen wie Pilze aus dem Boden und Reality-TV-Shows wie „Super Nanny“ sorgen für hohe Einschaltquoten. Wer Elternkurse besucht, wird häufig schief angeschaut, weil Kindererziehung immer noch als etwas gilt, was man einfach kann. Ein Investment in die Erziehung der Kinder lohnt sich immer, einerseits gelingt es Eltern damit, ihren Erziehungsstress zu reduzieren, andererseits fördern sie die Entwicklung ihrer Kinder. Auch das Team der Herborner Beratungsstelle bietet seit einigen Jahren unter dem Stichwort Prävention verschiedene Vorträge rund um das Thema Erziehung und Partnerschaft an. Ziel der Vorträge ist es, Tipps zu geben und Verhaltensalternativen aufzuzeigen, aber auch die Eltern auf ihrem eigenen Weg zu ermutigen - denn als Erziehender muss man nicht perfekt sein. Wichtig ist, dass der Erziehungsstil zu einem passt und einer klaren Richtung folgt.

## **Aktuelle Projekte der Beratungsstelle**

### ***Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche***

Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen zählen zu den häufigen Erscheinungen unserer schnelllebigen, reizüberfluteten Gesellschaft. Immer mehr Menschen fällt es schwer, ihre Aufmerksamkeit über einen gewissen Zeitraum auf eine bestimmte Sache auszurichten. Konzentrationstrainings eignen sich für Schüler, die unstrukturiert und planlos an Aufgaben herangehen, nicht lange bei der Sache bleiben, zu negativen Selbsteinschätzungen neigen, dadurch viel Zeit für Hausaufgaben und Klassenarbeiten benötigen und häufig Flüchtigkeitsfehler machen. Wenn die Motivation eines Kindes aufgrund schulischer Misserfolge nachgelassen hat, kann ein Konzentrationstraining dem Kind spielerisch und kindgerecht zu mehr Ausdauer und Aufmerksamkeit beim Lernen verhelfen. Im Vorschulalter legen Konzentrationstrainings die Grundlagen für ein strukturiertes Herangehen an schulische Anforderungen.

In Kooperation mit dem Kinderarzt Dr. Mader aus Dillenburg hat die Beratungsstelle im Oktober 2006 ein Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Das Training enthält 10 Trainingseinheiten (je 1,5 Stunden) in einer Kleingruppe (5-6 Kinder) zur Verbesserung des konzentrierten Arbeitens sowie vier Informationsabende für Eltern, in denen diese lernen, wie sie ihr Kind im Alltag unterstützen können. Mit Hilfe von speziellen Lern- und Arbeitstechniken (Entspannung, Reflexiver Arbeitsstil, Stärkung des Selbstbewusstseins, Training aller Sinne und Motivation durch Erfolgserlebnisse) wird die Verbesserung des Konzentrationsverhaltens geschult. In den Informationsabenden werden auch die Eltern eingebunden. So erhalten die Eltern Hintergrundinformationen über Konzentrationsprobleme sowie viele hilfreiche Tipps, wie sie ihr Kind im Alltag bei den Hausaufgaben unterstützen können; und es können Erfahrungen ausgetauscht werden. Aufgrund der großen Nachfrage wurden bislang bereits vier Trainingsreihen mit unterschiedlichen Gruppen durchgeführt, weitere Trainings sind für 2008 geplant.

## **Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Profilstelle Bildung des Dekanats Herborn in 2008**

Prävention ist ein Thema, das dem Team der Herborner Beratungsstelle besonders am Herzen liegt. Daher unterstützt die Beratungsstelle den Bildungsreferenten des evangelischen Dekanates Herborn bereits seit mehreren Jahren durch die inhaltliche Ausgestaltung verschiedener Themenabende rund um die Themen Partnerschaft und Erziehung.

Im Folgenden gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen, die innerhalb dieses Jahres von den Mitarbeitern der Beratungsstelle durchgeführt werden:

<b>Thema</b>	<b>Termin 1. Halbjahr</b>	<b>Termin 2. Halbjahr</b>
Geplant war es anders: Trennung, Scheidung und die Kinder	3. März 2008	26.08.2008 (u. Vorbehalt)
Wege aus der Brüllfalle	23. April 2008	29.10.2008 (u. Vorbehalt)
Lernen - lernen: Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können	7. Mai 2008	20.08.2008 (u. Vorbehalt)
Pubertät: Von der Kunst einen Kaktus zu umarmen	28. Mai 2008	01.10.2008 (u. Vorbehalt)
Ehe und Partnerschaft		22.10.2008 (u. Vorbehalt)

### **Online-Beratung geht weiter**

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche beteiligt sich nun schon im dritten Jahr in einem Umfang von wöchentlich fünf Arbeitsstunden an der „virtuellen Eltern- und Jugendberatung“ der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) im Internet ([www.bke.de](http://www.bke.de)). Diese wird von 150.000 Nutzern im Jahr frequentiert. Streit mit den Eltern, Mobbing, selbstverletzendes Verhalten, Essstörungen oder Beziehungskrisen sind beispielsweise Themen der bundesweiten Online-Sprechstunde bzw. finden sich als Themenschwerpunkte in der E-Mail-Beratung. Jugendliche, die in der Familie oder im Freundeskreis keine Hilfe finden, können sich an die Berater der Bundeskonferenz wenden. Besonders die sofortige Einzelberatung per Chat wird neben der E-Mail-Beratung von Jugendlichen gut angenommen. Gleiches gilt für thematische oder offene Jugendchats sowie für die neu entwickelten gemeinsamen Eltern-Jugendliche-Chats. Hier werden konkrete Handlungsschritte entwickelt oder Problemlösungen vorgeschlagen. Die Experten helfen Eltern bei der Bewältigung von Problemen und Konflikten mit ihrem Nachwuchs. Offene Foren geben die vielfältigen Probleme, die Jugendliche und Eltern beschäftigen wieder und gestatten wie eine riesige Selbsthilfegruppe wechselseitige Unterstützung.

### **Benefiz-Gala zum 10-jährigen Bestehen der Stiftung brachte 1.600 Euro an Spendengeldern**

Am 14.9.2007 feierte die Stiftung FAMILIE LEBEN 10-jähriges Bestehen im Herborner Schlosshotel. Die Geburtstagsparty der Stiftung, an der auch Herborns Bürgermeister Hans Benner teilnahm, wurde moderiert von HR-Moderator Matthias Decher. In einer kurzen Ansprache würdigte Hans Benner die Arbeit der Stiftung zugunsten der Herborner Beratungsstelle. Gewürdigt wurde die Arbeit der Stiftung auch durch ein persönliches Grußwort des Kirchenpräsidenten der EKHN, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Steinacker: „Die Beratungsstelle Herborn steht für mehr als 30 Jahre

erfolgreicher Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche – ein Indiz für die hohe Akzeptanz, die die Beratungsstelle bei Hilfe suchenden Menschen findet. In einer Zeit, in der Tradition als Orientierungshilfe weitgehend weggefallen ist und sich jeder einzelne selbst seinen Weg suchen muss, spielt die individuelle Beratung durch geschulte und erfahrene Kräfte eine große Rolle. Nichts kann hilfreicher und problemlösender sein, als das vertrauensvolle Gespräch“.



Eröffnet wurde die Benefizgala mit einem Auftritt von D'Lisas Showballett. Im Anschluss daran hat der Vorstand der Stiftung die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick genutzt. Die Verantwortlichen betonten, wie wichtig die Arbeit der Stiftung für die Beratungsstelle sei, da jährlich bis zu 40.000 Euro an Spendengeldern in die Arbeit der Beratungsstelle fließen. Der absolute Höhepunkt war der Auftritt des A-Capella-Chors „Chordon bleu“ aus Horbach im Westerwald im Stil der Comedian Harmonists. Ihr Repertoire reichte von Songs aus den zwanziger und dreißiger Jahren bis hin zu Technoverversionen bekannter Kinderlieder. Abgerundet wurde der musikalische Vortrag von „Chordon bleu“ durch eine überaus humorvolle Moderation, welche die Lachmuskeln der Gäste stark beansprucht hat.

Die Spendenkasse klingelte insbesondere durch eine Tombola, zu der zahlreiche Unternehmen aus Herborn und Umland großzügige Preise gespendet haben. Insgesamt kamen über Tombola, Versteigerung und Sponsoring der Abendveranstaltung rund 1.600 Euro in die Spendenkasse.

### **Versteigerung für den guten Zweck**

So können Sie helfen! Verwandeln Sie Ihre Schätze in Geldspenden zugunsten der Stiftung FAMILIE LEBEN. Wenn Sie Wertgegenstände haben, geerbt oder selbst angeschafft, die nur noch in irgendwelchen Schubladen oder auf Dachböden schlummern, weil sich Ihr Geschmack oder Ihr Lebensstil verändert hat, oder wenn Sie Ihre Angelegenheiten ordnen oder einfach Ballast abwerfen wollen, können Sie solche Gegenstände über Socialbay zugunsten der Stiftung FAMILIE LEBEN versteigern. Die Sozial-Aktien-Gesellschaft (Projekt Socialbay) ist eine gemeinnützige AG, deren Ziel es ist, andere gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen und zu fördern. Alle anfallenden Arbeiten bei der Umwandlung von Sach- in Geldspenden werden von zuvor arbeitslosen, teilweise schwer behinderten Menschen übernommen, die so beschäftigt und qualifiziert werden.

Die Idee ist denkbar einfach. SocialBay übernimmt die anfallenden Versandkosten und eBay-Gebühren. Der Erlös der versteigerten Gegenstände wird von SocialBay automatisch an die vom Spender bestimmte gemeinnützige Einrichtung weitergeleitet. Wenn Sie dies zugunsten der Stiftung FAMILIE LEBEN tun, erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung über den an uns abgeführten Erlös. Fordern Sie einfach die kostenlosen Paketmarken bei SocialBay an:

- über die Homepage [www.socialbay.de](http://www.socialbay.de)
- per Mail: [sachspendenden@sozial-ag.de](mailto:sachspendenden@sozial-ag.de)
- per Telefon: (0521) 2996-321
- per Fax: (0521) 2996-320
- per Post: SocialBay, Meisenstr. 65 (Speicher II), 33607 Bielefeld